

## Deutschlands erster Naturtierfriedhof in Weinheim eröffnet

(red). In der Regel ist ein Haustier ein Teil der Familie. Wenn dieses stirbt, ist es oft wie der Verlust eines Angehörigen. Und wie bei einem nahestehenden Menschen möchte man auch diesem Tier einen respektvollen Abschied bereiten und es nicht in einer Verwertungsanlage entsorgen lassen. Hier kann die in Weinheimer neu gegründete "Tierpietät Weinheim" eine Alternative anbieten, die den Abschied in Würde und Stil vom geliebten Haustier ermöglicht: die Einäscherung in einem Tierkrematorium.

Zwei Varianten stehen zur Wahl: Die Sammel-Einäscherung, bei der das Tier, zusammen mit anderen Tieren, kremiert und die Asche einem Sammelgrab beigegeben wird. Bei der Einzel-Einäscherung

wird das Tier einzeln mit einem feuerfesten Schamott-Identitätsstein kremiert und die Asche in eine Urne eingefüllt, die dem Kunden anschließend übergeben wird. Dieser kann die Urne bei sich aufbewahren oder sich für die Bestattung auf Deutschlands erstem Naturtierfriedhof entscheiden, der – idyllisch gelegen auf dem Rücken der Bergstraße – ebenfalls von der "Tierpietät Weinheim" geführt wird. Kernidee dieser neuen, naturnahen Form der Tierbestattung: Die Asche des verstorbenen Haustieres wird in einer biologisch abbaubaren Urne der Natur zurückgegeben.

Der Naturtierfriedhof Weinheim liegt inmitten des Landschaftsschutzgebietes Bergstraße und ist



*Idyllisch gelegen: Deutschlands erster Naturfriedhof bei Weinheim*  
Fotos: Michael Schäfer

nur wenige Fahrminuten von der Autobahn entfernt. In unmittelbarer Nähe des Naturtierfriedhofes befindet sich ein befestigter Wanderparkplatz, der auf asphaltierten Straßen bequem zu erreichen ist. Eine Beisetzung auf dem Naturtierfriedhof ist frei von Zwängen und richtet sich ausschließlich nach dem Wunsch des Kunden, solange die Natur in ihrer Ursprünglichkeit nicht beeinträchtigt wird.

➤ Weitere Informationen unter Tel. 06201/8462700 und im Internet unter [www.tierpietaet-weinheim.de](http://www.tierpietaet-weinheim.de)

*Wirtschaftsförderer Manfred Müller-Jehle, Tierpietät-Gründerin Karin Kowalski und Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner (v.l.)*

